

bögen) nicht verzichtet werden. Hier muss eine Anordnung von Gleitpunktschellen und Fixpunktschellen die Dehnbewegung im Falle des Falles in die richtige Richtung leiten. Dieses gilt ganz besonders für die Gasleitung aus Stahlrohr. Stahlrohre können auch bei höheren Temperaturen die Dehnbewegungen nicht im Material aufnehmen. Eine fehlende Dehnungsmöglichkeit in der Installation kann dazu führen, dass Befestigungen zerstört werden. Bei hartgelötetem Kupferrohr müssen die strategisch richtig angeordneten Rohrschellen verhindern, dass sich eine Leitung bei Ausdehnung wirft und somit bereits ausgelötete Verbindungsstellen auseinander zieht.



**Tunnelblick: Die brandsicherste Befestigung ist sinnlos, wenn im Brandfall andere Leitungen auf die Gasleitung stürzen**

Und noch ein Aspekt ist für die Brandsicherheit wichtig: Die Gasleitungen sind so zu verlegen, dass sie im Brandfall nicht durch andere Bauteile, die abstürzen, abgerissen werden. Das lässt die alte Forderung, Gasleitungen niemals unterhalb anderer Lei-

tungen zu installieren, in ganz neuem Licht erscheinen. Und es zeigt einmal mehr, dass man nicht nur seine Installationsarbeit, sondern die Haustechnik als Ganzes sehen muss. Mit anderen Worten: Mitdenken ist angesagt.

## ***Nachgedichtet oder was?***

Eine Abdichtung der frugalen Art ist auf der Dachterrasse eines Hotels in Portimão in Portugal zu sehen. Als Wasserablauf wurde hier bei der Erstellung des Baukörpers eine Rinne vorgeformt und mit einem Ablauf versehen. Anschließend hat man das

Ganze dann mit Pappe abgedichtet und den Absatz zum Terrassenbelag und zur Wand hin mit weißem Zement verschmiert. Denn schließlich soll ja das Wasser nicht unter die Pappe laufen. Es mag ja dicht sein ... aber was soll das Auge dazu sagen?

